

## Lyrik im Anzug

Seit 2007 interpretieren Nobody Knows die sogenannten Klassiker und unbekanntere Verse der deutschen Lyrik und haben mit „Im Anzug“, „Freistunde“, „Wenn Worte leuchten“ und „Lyrik im Anzug“ ein ansehnliches Kompendium eigener Melodien auf CDs gebracht. Zwischen Walther von der Vogelweide, Goethe, Nietzsche und Heine suchen Nobody Knows nach dem richtigen Ton, der Deutungsmonopolisten bisweilen die Interpretationshaare zu Berge stehen lässt. Heines „Schlesische Weber“ lassen ihren Unmut zur musisch-materiellen Gewalt werden und streifen in diesem Zug den antiquierten Schulstaub von den Schultern. Der Erbkönig jagt Vater und Sohn durch die Weiten der Prärie, die Lorelei entdeckt ihre sächsischen Wurzeln und Walther von der Vogelweide avanciert zum Freund popesker Kehrreime. Gereimtes aus über sieben Jahrhunderten interpretieren Nobody Knows und werden nach wie vor nicht müde, auch eigene Reime zum Besten zu geben, die sie als ebenbürtig deklarieren, und sich somit selbst als Träger des Ironischen demaskieren. Nun mögen sich festgefahrene Freunde von Interpretationsanleitungen fragen: Warum das Ganze? Weil Interpretation die Rache des Intellekts bleibt! Was immer das auch heißen mag ...